

AUENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes in Mobility Online hochzuladen (Joint Study)/per E-Mail an ceepus@boku.ac.at zu senden (CEEPUS). Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution sowie die von der Studiendekan*in unterschriebene Äquivalenzliste nach der Mobilität ist in Mobility online hochzuladen (Joint Study) /per E-Mail zuzusenden (CEEPUS). Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Annahmeerklärung). Rückfragen an jointstudy@boku.ac.at / ceepus@boku.ac.at

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: **Anonym**

Studienrichtung: **H MSc Agrar- und Ernährungswirtschaft**

2. Gastinstitution: **UNALM**

Gastland: **Peru**

3. Zeitraum Ihres

Auslandsaufenthaltes: von **10 03 2025** bis **26 07 2025**

Studienjahr: **SS2025**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNTIGE STUDIERENDE

4. Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

Homepage der Gastinstitution	2
Studierende / Freunde	2
Lehrende an der BOKU	5
Studienpläne	2
Gastinstitution	1
BOKU International Relations	5
Sonstige:	

5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5 1 2 3 4 5

Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.)	%	3.)	%
2.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben**7. Gastland**

Peru ist ein absolut faszinierendes Land, mit einer überwältigenden Landschaft und Natur. Hier findet man alles: von Wüste über Berge bis hin zum Regenwald. Ein absolutes Muss für Reisende! Allerdings ist Lima eine eher weniger schöne Stadt. Der Verkehr ist wirklich katastrophal, und in einigen Vierteln sollte man sich nicht ohne Weiteres bewegen. Allgemein lässt sich sagen, dass Peruanerinnen und Peruaner unglaublich hilfsbereit und interessiert sind. Allerdings sind gute Spanischkenntnisse wichtig – mit Englisch kommt man nicht weit.

8. Gastinstitution

Die UNALM ist eine grüne Oase im Großstadtdschungel, allerdings handelt es sich um eine staatliche Universität. Es läuft hier wirklich alles ganz anders ab: viel Chaos, viele Nachfragen und wenig Planbarkeit. Ich hatte teilweise das Gefühl, dass die Uni nicht wirklich auf ausländische Studierende vorbereitet ist. Man muss also viel Geduld mitbringen und versuchen, so gut es geht, die Ruhe zu bewahren.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Eleonora Coni, Dr. Maria Wurzinger

11. Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

BOKU International Relations	5
von Lehrkräften an der BOKU	5
von der Gastinstitution	2
von Studierenden an der Gastinstitution	3
von anderen:	

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Von Seiten der BOKU lief alles einwandfrei, von Seiten der UNALM hingegen eher dürftig.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Pünktlichkeit und klare Studienpläne gehören nicht zu den größten Stärken der UNALM. Man muss sehr spontan sein und sich den jeweiligen Umständen anpassen. Die Peruanerinnen und Peruaner sind zwar sehr hilfsbereit, aber man muss regelmäßig aktiv um Unterstützung bitten. Andernfalls habe ich sie oft als eher schüchtern und zurückhaltend wahrgenommen..

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN**15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?**

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Studierendenheim | <input type="checkbox"/> Hotel / Pension / Gästehaus |
| <input type="checkbox"/> Zimmer in einer Privatwohnung | <input checked="" type="checkbox"/> eigene Wohnung |
| <input type="checkbox"/> Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden | |

16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Gastinstitution | <input checked="" type="checkbox"/> Freunde/Familie |
| <input type="checkbox"/> Wohnungsmarkt | <input checked="" type="checkbox"/> Andere: Dr. Maria Wurzinger |

17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

18. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

19. In welchem Ausmaß waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

20. Wie war der Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

21. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 1400 €

Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 650 €

davon:

Unterbringung	300	€ / Monat
Verpflegung	200	€ / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0	€ / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0	€ / Monat
Studiengebühren	0	€ / Monat
Sonstiges:		€ / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

22. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

23. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

24. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:

Viele praktische Kurse mit hoher Eigenverantwortung. Die UNALM bietet mit ihren 200 Hektar ein spannendes Forschungsumfeld direkt vor Ort.

In soziokultureller Hinsicht:

Der Austausch mit anderen Studierenden war sehr bereichernd. Ich habe viel über die peruanische Kultur gelernt und mich mit völlig neuen Lebensrealitäten auseinandergesetzt.

25. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Leider ja. Es gab einen Protest, und die Uni wurde für etwa zwei Wochen besetzt. Grundsätzlich muss ich die Kommunikation der UNALM als sehr schlecht beurteilen – vieles war ungewiss.

26. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Einen Kurs muss ich nachholen.

27. Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Angebote seitens der UNALM für ausländische Studierende, wie zum Beispiel eine Welcome Week, zumindest eine Führung über das Uni-Gelände oder die Bereitstellung eines Study Buddys, wären sehr hilfreich.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich muss meinen Aufenthalt leider mit gemischten Gefühlen beschreiben. Grundsätzlich war er sehr spannend, und Peru ist wirklich ein atemberaubendes Land. Allerdings war meine Erfahrung an der UNALM eher durchwachsen. Auch wenn der Campus wunderschön ist, brauchen viele Studierende, die aus ärmeren Regionen der Stadt kommen, teilweise Stunden, um an die Uni zu gelangen. Dadurch geht das Campusleben etwas unter. Ich hatte oft das Gefühl, dass die meisten froh waren, so schnell wie möglich wieder nach Hause zu kommen.

Ich selbst habe in La Molina gelebt, einem schöneren Stadtteil Limas, der jedoch eine Gated Community ist. Das Leben auf den Straßen war dort eher langweilig. Obwohl ich gute Spanischkenntnisse habe, fiel mir die Integration zu Beginn schwer. In Peru sind Uhrzeiten eher Richtwerte, und Verabredungen oder Versprechen können oft in letzter Minute komplett über den Haufen geworfen werden. Das war vor allem in Gruppenarbeiten schwierig, da es häufig an Verlässlichkeit mangelte.

Leider fand ich die Kommunikation der UNALM wirklich schlecht. Die Uni wurde für mehrere Wochen besetzt, ohne dass es eine einzige Nachricht an die ausländischen Studierenden gab. Ein großer Dank geht jedoch an Dr. Maria Wurzinger. Falls du nach Lima gehst, solltest du unbedingt versuchen, Kontakt mit ihr aufzunehmen – sie hat mir in vielen Notsituationen geholfen und mich unterstützt.

Mein Tipp: Wähle auf jeden Fall einen Sportkurs. Dort knüpft man sofort Kontakte, und das Angebot ist wirklich großartig. Der Campus selbst ist sehr beeindruckend, und vor allem die praktischen Kurse machen viel Spaß, da die Versuchsfelder direkt vor Ort sind. Was die Professor:innen angeht, braucht man allerdings viel Glück. Teilweise fand ich die Bewertungen drakonisch und willkürlich. Erwarte also nicht, die besten Noten mitzunehmen. (Ich war in einigen Kursen mit 14/20 sogar Klassenbester – mit oder ohne Auslandsbonus, wer weiß.) Mein Rat wäre: Wähle so viele freie Wahlfächer wie möglich und wirf deinen Plan am Anfang komplett über den Haufen. Denn manchmal triffst du auf extrem engagierte Lehrkräfte, und manchmal sitzen dort „Fossile“, die seit 40 Jahren dasselbe machen und noch mit PowerPoints aus einer anderen Zeit arbeiten. Dazu kam, dass einige sehr autoritär und teilweise sogar sexistisch waren – mit Kommentaren, die man an der BOKU niemals erleben würde und die oft unkommentiert im Raum stehen blieben. Ich möchte dich aber nicht entmutigen. Grundsätzlich war der Aufenthalt

bereichernd – aber mach dich auf ein Abenteuer gefasst und bleib vor allem eines: flexibel!

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Die Reisen durch Peru und die praktischen Fähigkeiten, die ich auf den Feldern gelernt habe, waren besonders wertvoll. Es waren sehr autodidaktische Prozesse, bei denen ich vieles selbst organisiert habe und dabei über mich hinausgewachsen bin.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Falls du dich für die UNALM interessierst, kannst du dich gerne an mich wenden. Es ist wirklich wichtig, immer nachzufragen – die meisten Informationen erfährst du über WhatsApp. Oft schreiben die Professor:innen auch in WhatsApp-Gruppen, was schnell chaotisch werden kann. Am besten wendest du dich gleich am Anfang direkt an deine Mitstudierenden und löcherst sie mit all den Fragen, die du hast.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website der BOKU International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Ja Nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an jointstudy@boku.ac.at erklärt werden.